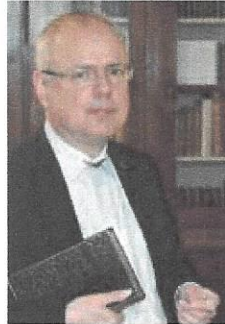


## Bewährtes erhalten – Zukunft gestalten!



Rechtsanwalt R. B. Herden

Weder unsere Kleingartenanlagen, noch unsere Eigenheime bleiben uns auf ewig so schön erhalten, wie am allerersten Tag. Jeder weiß, dass Unterhalt und Pflege notwendig sind. Pflege aber nicht nur in der Praxis, sondern auch ideell.

Was ist damit gemeint? – Unsere Gartenanlagen sind nicht auf ewig gegen Veränderungen geschützt. Stellen wir uns vor, das Bundeskleingartengesetz würde einmal in Frage gestellt: kündigungsschutzlos, oder allenfalls mit „Kündigungsschutz light“, würden wir dastehen.

Unsere mühsam erarbeiteten Eigenheime erwecken die Begehrlichkeiten der Steuerschöpfer. Ob höhere Grundsteuer oder Sonderlasten für Eigenheimer – dem Erfindungsgeist derer, die nehmen dürfen, ist keine Grenze gesetzt.

Und dann ist es, wie in der echten Kleingärtnerrei: Ein einzelner Haselstock ist leicht zu zerbrechen. Ein Bündel von einigen Dutzend zusammengefassten Haselstöcken fast nicht. Dutzende von Bündeln... Nur wer zusammenhält, kann Zukunft gewinnen. Ohne verbandspolitische Vertretung durch den Bundesverband und den Landesverband sind wir alle verloren. Dann machen wir nämlich in der Politik gar nicht mit, dann wird nur mit uns gemacht...

Der Landesverband sorgt für professionelle Hilfe, professionelle Interessenvertretung. Die Bezirke vertreten nachhaltig vor Ort, sammeln Informationen, geben Informationen weiter. Die Ortsvereine sind die Kleingärtnerfamilie, in der sich das Alltagsleben verwirklicht: Dort finden z.B. auch die Vorträge der Fachberater des Landesverbandes statt – man muss nur einfach rechtzeitig einen Termin absprechen.

All das geht aber nur, wenn zwei Faktoren stimmen: Zusammenhalten und Zusammenwirken. Beides muss gesund und stabil sein. Zusammenhalten, indem wir uns auf allen Ebenen die Zeit nehmen, uns ehrlich und nachhaltig auszutauschen, um vorausschauend nach Lösungen zu suchen und Gefahren sowie Risiken abzuschätzen und rechtzeitig zu erkennen. Zusammenwirken, um auf allen Ebenen die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass vom (kostenlosen und möglichst rechtssicheren) Verleih des gemeinschaftlichen Rasenmähers vor Ort an unsere Mitglieder bis hin zur nachhaltigen, politischen Interessenvertretung auf Landes- und Bundesebene wirkungsvoll und professionell realisiert werden kann, was notwendig ist.

Immer wieder höre ich bei Gartenfreunden die Diskussion um Mitgliedsbeiträge. Niemand von uns hat Geldmittel, die er verschwenden kann. Das muss jedem von uns bewusst sein. Aber führen wir uns vor Augen: Wenn der Jahresbeitrag im Ortsverein heute € 36,- kostet, entspricht dies der heutigen Kaufkraft von einem Glas Bier im Vereinsheim pro Monat oder einer halben Packung Zigaretten im gleichen Zeitraum. Genussmittel waren auch in der Vergangenheit nicht gesünder wie heute, aber: 1960 kostete ein Glas Bier (0,5 Liter) in der Kneipe rund 60 Pfennige. Wenn ein Verein damals (1960!) einen Jahresbeitrag von sechs bis acht Mark gehabt hat, dann hätte sich die Beitragslast (so gesehen) bis heute nicht verändert. Um 1960 betrug der durchschnittliche Monatslohn zwischen 200 und 230 Mark. Und wenn wir das ins Verhältnis zu heute setzen...

Und bedenken wir: Kein Handwerksmeister – selbst ein Restaurator nicht – kann sich heute am Markt behaupten, wenn er mit Maschinen und Methoden wie vor 50 Jahren arbeitet. Selbst Berufsbilder haben sich radikal verändert: Aus dem Mechaniker ist heute längst der Mechatroniker geworden.

Nur eine starke Gemeinschaft kann Zukunft durch professionelles Handeln gestalten. Wir sollten uns alle ein Stück jener Aufbruchstimmung und jenes Gemeinschaftsgefühls bewahren, welche die Gründer unserer Vereine einst im Herzen trugen. Wir sind es ihnen, uns selbst und den nachfolgenden Generationen schuldig.

Rechtsanwalt Ralf Bernd Herden  
www.rechtsanwalt-herden.de

<b>BDG</b>	
BDG aktuell	99
<b>Obstgarten</b>	
Der Obstgarten im Mai	100
Äpfel und Birnen ausdünnen	
Exoten im Garten – Erdnüsse	101
<b>Gemüsegarten</b>	
Wenn Gurken die Köpfe hängen lassen	102
Rezepte mit Gurken	103
Mönchsbart – Attraktives Gemüse der Zukunft	113
<b>Ziergarten</b>	
Bunte Kletterer	114
<b>Bienen</b>	
Wenn Bienen Schwärmen	115
<b>Kinder erleben die Natur</b>	
Die Blumenuhr	118
<b>Verbandsnachrichten</b>	<b>105–112</b>



Aurorafalter, Foto: Uschi Dreiuicker / pixelio.de



Landesverband der Gartenfreunde  
Baden-Württemberg e.V.  
Telefon 0711 / 7155306



Landesverband Rheinland-Pfalz der Kleingärtner e.V.  
Telefon 06341 / 51883



Landesverband Saarland der Kleingärtner e.V.  
Telefon 06858 / 900622



Siedlerbund Nordrhein-Westfalen e.V.  
Telefon 0203 / 7258 19